

An das österreichische Parlament

**Stellungnahme zur Begutachtung zum
Bundesgesetz über die Impfpflicht gegen COVID-19 (COVID-19-Impfpflichtgesetz –
COVID-19-IG)**

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Abgeordnete des österreichischen Parlaments, ich möchte Sie an Ihren Amtseid an das österreichische Volk und an Ihr Gewissen appellieren den vorliegenden Gesetzesentwurf mit überwältigender Mehrheit abzulehnen!

Leider gibt es für die von den Behörden bisher ausschließlich nur bedingt zugelassenen Sars-Cov-2 mRNA-Spritzen keine Studien über mögliche Folgewirkungen bzw. neonatale Einflüsse der völlig neuen mRNA-Technologie.

Wie ist ein völlig unverhältnismäßiger Eingriff in die körperliche Integrität von Bürgerinnen und Bürger mit einem Experimental-Mittel überhaupt zulässig – geschweige denn eine Zwangsverpflichtung?

Warum werden von Seiten der derzeitigen Schwarz-Grünen-Regierung die Verträge mit den Pharmakonzernen, die diese experimentellen mRNA-Technologie zur Verfügung stellen nicht veröffentlicht?

Wieso werden anerkannte Mediziner, die eine konträre Position einnehmen in die Entscheidungen für die Volksgesundheit nicht hinzugezogen, sondern ihrer Posten entlassen – wie Dr. Andreas Sönnichsen?

Wie wäre ein solches Gesetz jemals zu rechtfertigen, obgleich etliche medizinische Studien und Expertengremien belegen, dass die Wirksamkeit der mRNA-Technologie nicht vor der Infektion schützt?

Wenn es sich um eine Schutzimpfung handeln sollte, warum überlässt man diese nicht einfach jenen die sich mit der mRNA-Technologie glauben schützen zu können?

Wenn Sie argumentieren wollten, dass Bürgerinnen und Bürger ohne mRNA-Technologie mit ihren scheinbaren schweren Sars-Cov-2 Krankheitsfolgen Gesundheitseinrichtungen blockieren würden, warum unterbreiten Sie jenen, die die mRNA-Technologie nicht in Anspruch nehmen möchten nicht die Möglichkeit eines Opt-Out, sodass diese auf eine eventuelle intensiv-medizinische Intervention im Sinne eines medizinischen Revers auf eine ICU-Behandlung verzichten?

Wenn Sie nun behaupten wollen, dass diese mRNA-Technologie zu irgendwelchen Bevölkerungsschutz diene, weshalb sollten sich dann mündige Bürger, die sich selbst schützen nicht einfach dieser mRNA-Technologie freiwillig bedienen und der Rest eben nicht?

Wenn Sie behaupten, dass die von Ihnen Beworbene mRNA-Technologie zu einem allgemeinen Bevölkerungsschutz diene, weil Sie annehmen würden, dass damit keine Infektionsherde innerhalb der Kohorte der österr. Bevölkerung mehr ansteckend wäre, so widerspricht dies den Studien die klar belegen, dass auch mRNA-Technologie -Behandelte nach wie vor eine Sars-Cov-2 Infektion erleiden können. Darüber hinaus wird dessen ungeachtet auch zukünftig immer wieder eine aus anderen Staaten getragene Mutation auch nach Österreich getragen werden.

In Anbetracht der massiven Nebenwirkungen ist eine fortlaufende Zwangs-Verspritzung dieser experimentellen mRNA-Technologie kontra indikativ und verhindert sogar die normal schutzbringende Entstehung einer Herdenimmunität durch Durchseuchung in relativ gesunden Bevölkerungsgruppen, die keiner intensivmedizinischen Betreuung bedürfen und keine Folgeschäden haben, bei gleichzeitigem Schutz vulnerabler Bevölkerungsgruppen durch adäquate Maßnahmen.

Wie wollen sie tatsächlich Impfschäden mit Folgekosten von u.U. zig-tausenden Euro für bei einer großen Massen von Zwangs-Gespritzten adäquat entschädigen können – ohne die Budgetären Möglichkeiten des österr. Staatshaushaltes zu sprengen?

Wieso legen Sie für Folgeschäden nicht eine Beweislastumkehr zu Gunsten der Bürgerinnen und Bürger in Zusammenhang der vordergründig so sicheren mRNA-Technologie unabhängig fest?

Wie wollen Sie die Langzeitfolgen abschätzen, wenn dazu noch keine Studie zu den Präparaten existiert und zu der neuen mRNA-Technologie keine Analogie-Schlüsse aus bisherigen herkömmlichen Impfstoffen gezogen werden können?

Wieso ziehen Sie eine Zwangs-Verspritzung von Präparaten auch nur in Erwägung, wenn bereits analogen, bedingt zugelassene Präparaten die Zulassung entzogen wurden - wie AstraZeneca und Johnson & Johnson?

Wie kann von Ihnen überhaupt darüber nachgedacht werden die mRNA-Technologie zur Pflicht-Verspritzung zu machen, wenn ausgewiesene Experten diese insbesondere für Junge Menschen bis Sechzig Jahren als höheres Gesundheitsrisiko einschätzen als die möglichen Vorteile, wie u.a.:

Dr. Luigi Warren

Prof. Dr. Peter McCullough

Dr. Michael Yeadon

Prof. Dr. Peter Kremsner

Prof. Dr. Stefan Hockertz